

# EKK

# Evangelisch-Katholischer Kommentar

# zum Neuen Testament

Begründet von  
Eduard Schweizer † und Rudolf Schnackenburg †

Herausgegeben von  
Hans-Josef Klauck, Ulrich Luz, Thomas Söding und  
Samuel Vollenweider

in Verbindung mit  
François Bovon, Norbert Brox †, Jörg Frey, Joachim Gnilka,  
Erich Gräßer, Paul Hoffmann, Traugott Holtz †, Martin Karrer,  
Karl-Wilhelm Niebuhr, Rudolf Pesch, Jürgen Roloff †,  
Thomas Schmeller, Wolfgang Schrage, Peter Stuhlmacher,  
Michael Theobald, Wolfgang Trilling †, Anton Vögtle †,  
Alfons Weiser und Ulrich Wilckens

Band VIII/1  
Thomas Schmeller  
Der zweite Brief an die Korinther

Neukirchener Theologie  
Patmos-Verlag

Thomas Schmeller

Der zweite Brief an die Korinther

Teilband 1  
2Kor 1,1–7,4

1. Auflage 2010

Neukirchener Theologie  
Patmos-Verlag



© 2010

Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Patmos-Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Atelier Blumenstein + Plancherel, Zürich

Lektorat: Volker Hampel, Neukirchen-Vluyn

DTP: Breklumer Print-Service, Breklum

Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-7887-2434-4 (Neukirchener Theologie)

ISBN 978-3-491-52007-3 (Patmos-Verlag)

[www.nvg-medien.de](http://www.nvg-medien.de)

[www.patmos.de](http://www.patmos.de)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Altbischof  
Prof. Dr. Franz Kamphaus

# Vorwort

Der vorliegende Kommentar sieht sich in einer langen Reihe von Vorgängern. Erst die genauere Beschäftigung mit dem 2. Korintherbrief hat mir gezeigt, welche Schätze in den Auslegungen von H. Windisch, V.P. Furnish und vielen anderen zu finden sind. Wenn ich mich vor diesen Werken verbeuge, stellt sich zugleich die Frage nach meinem eigenen Beitrag. Das Urteil bleibt natürlich den Leser/innen überlassen. Ich habe mich jedenfalls bemüht, drei Akzente zu setzen. Der erste ist – dem Charakter der Kommentarreihe entsprechend – die Berücksichtigung der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte, auch wenn ich dabei sehr schnell an meine Grenzen gestoßen bin. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Einbindung jedes Einzeltextes in seinen engeren und weiteren Kontext. Gerade Kommentare kommen leicht in die Gefahr, die jeweils auszulegende Texteinheit zu isolieren. Wichtige Sinnebenen sind dann nicht mehr im Blick. Und schließlich ging es mir um eine größtmögliche Klarheit der Darstellung. Die Bedingtheit meiner Auslegung sollte soweit wie möglich erkennbar sein, offene Fragen sollten als solche erkennbar bleiben.

Bei diesen Bemühungen haben mich viele Personen und Institutionen unterstützt, denen ich hier danken will. Zunächst gilt mein Dank der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die ein Projekt zur Erhellung der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte des 2. Korintherbriefs finanziert hat, und Frau Dr. Sandra Hüenthal, die im Rahmen dieses Projekts gearbeitet und unglaubliche Mengen von Material entdeckt hat. Dann danke ich Dr. Volker Hampel, dem Lektor der Neukirchener Verlagsgesellschaft im Bereich Theologie, für sein außerordentlich sorgfältiges Korrekturlesen. Ein Dank gilt auch meinen wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen Simone Schnell und Ulrich Zalewski, die viele Bibliographien erstellt haben, und meinen studentischen Hilfskräften, die Tonnen von Büchern von der Bibliothek in mein Büro (und zurück) transportiert und unzählige Kopien angefertigt haben: Michaela Barion, Barbara Basler, Juliana Büchler, Kristin Czech (die zusammen mit Juliana Büchler auch Korrektur gelesen hat) und Susanne Hain. Für vielfältige Hilfestellungen bin ich meiner Sekretärin, Frau Petra Januszewski, zu Dank verpflichtet. Ein besonderer Dank geht an meinen Kollegen Samuel Vollenweider. Er hat das Manuskript so genau gelesen, wie es ver-

mutlich nach ihm niemand mehr tun wird, und hat viele stilistische und theologische Entgleisungen verhindert.

Gewidmet ist dieser Band Altbischof Prof. Dr. Franz Kamphaus in Bewunderung seines Einsatzes für die Kirche, aber auch in Dankbarkeit für die von ihm erfahrene Unterstützung.

Frankfurt a.M., im Dezember 2009

Thomas Schmeller

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Abkürzungen und Literatur .....	1
Einleitung .....	13
1 Aufbau und Gliederung .....	13
1.1 Briefeingang und -schluss (1,1–11; 13,11–13) .....	13
1.2 Das Briefkorpus (1,12–13,10) .....	13
1.2.1 Der Dienst des Paulus (2,14–7,4) .....	14
1.2.2 Die Kollekte in der Gemeinde (8,1–9,15) .....	15
1.2.3 Auseinandersetzung mit Gegnern (10,1–13,10) .....	15
1.2.4 Die übrigen Texte des Briefkorpus .....	17
1.3 Gliederung .....	18
2 Einheitlichkeit .....	19
2.1 Die wichtigsten Probleme und Lösungsversuche in der Forschungsgeschichte .....	21
2.1.1 Probleme .....	21
2.1.2 Lösungsversuche .....	25
2.2 Neuere Ansätze .....	26
2.2.1 Rhetorik .....	27
2.2.2 Textlinguistik .....	29
2.2.3 Bedingungen der Redaktion .....	31
2.3 Auswertung .....	36
3 Rekonstruktion der Abfolge von Briefen und Besuchen .....	38
Kommentar .....	41
A Briefeingang: Präskript und Proömium (1,1–11) .....	43
Exkurs: Das »Wir« im 2Kor .....	59

B	Das Briefkorpus (1,12–13,10) . . . . .	79
1	Briefthema und -anliegen (1,12–14) . . . . .	79
2	Rückblicke (1,15–2,13) . . . . .	90
2.1	Rückblick I (1,15–2,11): Spannungen zwischen Apostel und Gemeinde . . . . .	91
2.1.1	Änderung der Reisepläne (1,15–2,2) . . . . .	91
2.1.2	Ein früherer Brief und seine Wirkung (2,3–11) . . . . .	124
2.2	Rückblick II (2,12f): Die Suche nach Titus . . . . .	142
3	Der Dienst des Paulus (2,14–7,4) . . . . .	148
3.1	Einleitung und Thema (2,14–17) . . . . .	151
3.2	Der herrliche und verborgene Dienst (3,1–5,10) . . . . .	168
3.2.1	Der herrliche Dienst des neuen Bundes (3,1–4,6) . . . . .	168
3.2.1.1	Die Legitimation des Paulus (3,1–6) . . . . .	168
3.2.1.2	Ein Vergleich mit Mose (3,7–18) . . . . .	191
3.2.1.3	Der Dienst des Paulus im Licht seiner Berufung (4,1–6) . . . . .	232
3.2.2	Das verborgene neue Leben (4,7–5,10) . . . . .	250
3.2.2.1	Der Schatz in tönernen Gefäßen (4,7–15) . . . . .	250
3.2.2.2	Vergängliches und Unvergängliches (4,16–18) . . . . .	269
3.2.2.3	Die Zukunft des Apostels und ihre Bedeutung für seinen Dienst (5,1–10) . . . . .	281
3.3	Der Dienst der Versöhnung (5,11–6,10) . . . . .	306
3.3.1	Überleitung: Die Ausrichtung des Paulus auf Gott und auf die Gemeinde als Anlass zum Rühmen (5,11–13) . . . . .	307
3.3.2	Der Dienst der Versöhnung (5,14–21) . . . . .	315
3.3.3	Eine Selbstempfehlung des Dieners Gottes (6,1–10) . . . . .	340
3.4	Aufforderung zur Versöhnung (6,11–7,4) . . . . .	361
3.4.1	Gemeinschaft mit Paulus (6,11–13) . . . . .	361
3.4.2	Absonderung von Ungläubigen (6,14–7,1) . . . . .	366
	Exkurs: Zur Kontextstellung von 6,14–7,1 . . . . .	378
3.4.3	Gemeinschaft mit Paulus (7,2–4) . . . . .	382

# Abkürzungen und Literatur

Die Abkürzungen der biblischen Bücher richten sich nach den Loccumer Richtlinien, die der übrigen antiken Quellen nach ThWNT I, 1\*–24\* (sie werden aber gegen ThWNT jeweils mit einem Abkürzungspunkt versehen), die der außerkanonischen Schriften und der Sekundärliteratur nach S.M. Schwertner, Theologische Realencyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, Berlin ²1994. Bei den nicht abgekürzten antiken Autoren ist in der Regel die lateinische Namensform gewählt. Ausgenommen sind die Autoren, bei denen eine eingedeutschte Form geläufig ist (z.B. Epiktet, Klemens, Markion).

Für die bibliographischen Angaben in den Fußnoten gilt:

- Ein Nachname mit Seitenzahl (z.B. Windisch 53) verweist auf einen Kommentar zum 2Kor, der im folgenden Literaturverzeichnis unter 1. angeführt ist.
- Ein Nachname mit Abkürzung eines biblischen Buchs und Seitenzahl (z.B. Schrage, 1Kor 15) verweist auf einen Kommentar zu dem betr. biblischen Buch, der im folgenden Literaturverzeichnis unter 2. angeführt ist.
- Ein Nachname mit Titelstichwort (z.B. Krug, Kraft 135) verweist auf Literatur, die im folgenden Literaturverzeichnis unter 2. angeführt ist.
- Ein Nachname mit Asteriscus (z.B. Schröter\* 145) verweist auf den Literaturblock vor einem Einzelabschnitt des Kommentars. Sind im jeweiligen Literaturblock zwei oder mehr Werke desselben Verfassers angeführt, tritt zu dem Asteriscus noch ein Titelstichwort (z.B. deSilva\*, Recasting 16).

## 1 Kommentare

### 1.1 Bis 1800

Ambrosiaster, Ad Corinthios secunda, CSEL 81, 195–314.

Anonymus, Epistola II ad Cor, in: Anonymi auctoris saeculi XII expositio in epistolas Pauli, hg. v. R. Peppermüller, 2005 (BGPhMA 68), 327–345.

Atto Vercellensis, Epistola secunda ad Corinthios, PL 134, 411–492.

Bruno, Epistola II ad Corinthios, PL 153, 217–282.

Johannes Calvin, Der zweite Brief an die Korinther, in: ders., Auslegung des Römerbriefes und der beiden Korintherbriefe, übers. v. G. Graffmann / H.J. Haarbeck / O. Weber, 1960 (Johannes Calvins Auslegung der Heiligen Schrift N.R. 16), 477–606.

Cyrillus Alexandrinus, Explanatio in epistulam II ad Corinthios, PG 74, 915–953.

Didymus Alexandrinus, Fragmenta expositionis in epistulam II ad Corinthios, PG 39, 1677–1732.

- Haymo Halberstatensis, Enarratio in epistolam II ad Corinthios, PL 117, 605–668.
- Herveus, In epistolam II ad Corinthios, PL 181, 31–1128.
- Hieronymus, Epistola ad Corinthios secunda, PL 29, 799–812.
- Johannes Chrysostomus, In secundam ad Corinthios epistolam commentarius, PG 61, 381–610.
- Johannes von Damaskus, In epistolam II ad Corinthios, PG 95, 705–776.
- Lanfrancus Cantuariensis, Epistola Pauli apostoli ad Corinthios secunda, PL 150, 213–259.
- Melanchthon, Annotationes in posteriorem epistulam Pauli ad Corinthios, in: Melanchthons Werke IV: Frühe exegetische Schriften, hg. v. P.F. Barton, Gütersloh 1963, 85–132.
- Oecumenius von Tricca, Commentarius in epistolam II ad Corinthios, PL 118, 905–1088.
- Petrus Lombardus, Commentarium in Epistolam II ad Corinthios, PL 192, 9–94.
- Primasius, Ad Corinthios epistola secunda, PL 68, 553–584.
- Rabanus Maurus, Expositio in epistolam ad Corinthios secundam, PL 112, 159–246.
- Sedulius Scotus, In epistolam II ad Corinthios, PL 103, 161–182.
- Theodor von Mopsuestia, In epistolam II Pauli ad Corinthios commentariorum fragmenta, PL 66, 893–898.
- Theodore, Interpretatio secundae epistolae ad Corinthios, PG 82, 375–460.
- Thomas von Aquin, Epistola II ad Corinthios, in: ders., Expositio in omnes S. Pauli epistolas, 1862 (Opera Omnia 13), 299–381.

## 1.2 Ab 1800

- Bachmann, Ph., Der zweite Brief des Paulus an die Korinther, <sup>4</sup>1922 (KNT 8).
- Barnett, P., The Second Epistle to the Corinthians, 1997 (NIC).
- Barrett, C.K., A Commentary on the Second Epistle to the Corinthians, <sup>4</sup>1979 (BNTC).
- Baumert, N., Mit dem Rücken zur Wand. Übersetzung und Auslegung des zweiten Korintherbriefes, 2008 (Paulus neu gelesen).
- Belleville, L.L., 2 Corinthians, 1996 (IVP New Testament Commentary Series 8).
- Betz, H.D., 2. Korinther 8 und 9. Ein Kommentar zu zwei Verwaltungsbriefen des Apostels Paulus, 1993 (Hermeneia).
- Bousset, W., Der zweite Brief an die Korinther, in: ders. / W. Heitmüller (Hg.), Die Schriften des Neuen Testaments 2: Die paulinischen Briefe und die Pastoralbriefe, Göttingen <sup>3</sup>1917, 167–223.
- Bultmann, R., Der zweite Brief an die Korinther, hg. v. E. Dinkler, 1976 (KEK Sonderbd.).
- Carrez, M., La deuxième épître de Saint Paul aux Corinthiens, 1986 (CNT[N] 2/VIII).
- Danker, F.W., II Corinthians, 1989 (ACNT).
- Furnish, V.P., II Corinthians, 1984 (AncB 32A).
- Godet, G., La seconde épître aux Corinthiens, hg. v. P. Comtesse Fils, Neuchâtel 1914.
- Gräßer, E., Der zweite Brief an die Korinther, 2 Bde., 2002/2005 (ÖTBK 8).

- Hafemann, S.J., 2 Corinthians, 2000 (New International Version Application Commentary).
- Harris, M.J., The Second Epistle to the Corinthians, 2005 (NIGTC).
- Heinrici, C.F.G., Kritisches exegetisches Handbuch über den zweiten Brief an die Korinther, 1883 (KEK 6<sup>6</sup>).
- Heinrici, C.F.G., Das zweite Sendschreiben des Apostels Paulus an die Korinther, Berlin 1887.
- Héring, J., La Seconde Épître de Saint Paul aux Corinthiens, 1958 (CNT[N] 8).
- Kistemaker, S.J., Exposition of the Second Epistle to the Corinthians, 1997 (New Testament Commentary 14).
- Klauck, H.-J., 2. Korintherbrief, <sup>3</sup>1994 (NEB.NT 8).
- Kruse, C.G., The Second Epistle of Paul to the Corinthians. An Introduction and Commentary, 1987 (TNTC).
- Lambrecht, J., Second Corinthians, 1999 (Sacra Pagina 8).
- Lang, F., Die Briefe an die Korinther, <sup>2</sup>1994 (NTD 7<sup>17</sup>).
- Lietzmann, H. / Kümmel, W.G., An die Korinther I II, <sup>5</sup>1969 (HNT 9).
- Martin, R.P., 2 Corinthians, 1986 (Word Biblical Commentary 40).
- Prümm, K., Diakonia pneumatos. Der zweite Korintherbrief als Zugang zur apostolischen Botschaft. Auslegung und Theologie, Bd. 1: Theologische Auslegung des zweiten Korintherbriefes, Rom 1967.
- Roetzel, C.J., 2 Corinthians, 2007 (Abingdon New Testament Commentaries).
- Scott, J.M., 2 Corinthians, Peabody 1998 (New International Biblical Commentary. NT 8).
- (Strack, H. /) Billerbeck, P., Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 6 Bde., München <sup>9</sup>1986/<sup>8</sup>1983/<sup>8</sup>1985/<sup>8</sup>1986/<sup>6</sup>1986.
- Talbert, Ch.H., Reading Corinthians. A Literary and Theological Commentary on 1 and 2 Corinthians, New York 1987.
- Thrall, M.E., A Critical and Exegetical Commentary on the Second Epistle to the Corinthians, 2 Bde., 1994/2000 (ICC).
- Watson, N., The Second Epistle to the Corinthians, London 1993 (Epworth Commentaries).
- Wendland, H.-D., Die Briefe an die Korinther, <sup>7</sup>1954 (NTD 7).
- Windisch, H., Der zweite Korintherbrief, hg. v. G. Strecker, 1970 (= <sup>9</sup>1924) (KEK 6).
- Witherington, B., Conflict & Community in Corinth. A Socio-Rhetorical Commentary on 1 and 2 Corinthians, Grand Rapids 1995.
- Wolff, Chr., Der zweite Brief des Paulus an die Korinther, 1989 (ThHK VIII).
- Zeilinger, F., Krieg und Friede in Korinth. Kommentar zum 2. Korintherbrief des Apostels Paulus, 2 Bde., Wien 1992/1997.

## 2 Weitere Literatur

- Aejmelaeus, L., Streit und Versöhnung. Das Problem der Zusammensetzung des 2. Korintherbriefes, 1987 (Schriften der Finnischen Exegetischen Gesellschaft 46).
- Aejmelaeus, L., Schwachheit als Waffe. Die Argumentation des Paulus im Tränenbrief (2. Kor. 10–13), 2000 (SESJ 78).

- Anderson, O., *Im Garten der Rhetorik. Die Kunst der Rede in der Antike*, Darmstadt 2001.
- Anderson, jr., R.D., *Ancient Rhetorical Theory and Paul*, 1996 (Contributions to Biblical Exegesis and Theology 17).
- Back, F., *Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. Eine religionsgeschichtlich-exegetische Untersuchung zu 2 Kor 2,14–4,6*, 2002 (WUNT 2/153).
- Barrett, C.K., *On Paul. Aspects of His Life, Work and Influence in the Early Church*, London 2003.
- Barth, G., *Die Eignung des Verkündigers in 2 Kor 2,14–3,6*, in: Kirche (FS G. Bornkamm), hg. v. D. Lührmann, Tübingen 1980, 257–270.
- Barth, G., *Die Taufe in frühchristlicher Zeit*, 1981 (BThSt 4).
- Bauer, W. / Aland, K. u. B., *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*, Berlin 1988.
- Baum, H., *Mut zum Schwachsein – in Christi Kraft. Theologische Grundelemente einer missionarischen Spiritualität anhand von 2. Korinther*, 1977 (SIM 17).
- Baumert, N., *Täglich sterben und auferstehen. Der Literal Sinn von 2 Kor 4,12–5,10*, 1973 (StANT 34).
- Becker, E.-M., *Schreiben und Verstehen. Paulinische Briefhermeneutik im Zweiten Korintherbrief*, 2002 (Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 4).
- Belleville, L.L., *A Letter of Apologetic Self-Commendation: 2Cor 1:8–7:16*, NT 31 (1989) 142–163.
- Belleville, L.L., *Gospel and Kerygma in 2 Corinthians*, in: *Gospel in Paul. Studies on Corinthians* (FS R.M. Longenecker), hg. v. L.A. Jervis / P. Richardson, 1994 (JSNT.S 108), 134–164.
- Belleville, L.L., *Paul's Polemic and the Theology of the Spirit in Second Corinthians*, CBQ 58 (1996) 281–304.
- Berger, K., *Formen und Gattungen im Neuen Testament*, 2005 (UTB.M 2532).
- Bieringer, R., *Der 2. Korintherbrief in den neuesten Kommentaren*, EThL 67 (1991) 107–130.
- Bieringer, R., *The Corinthian Correspondence*, 1996 (BETHL 125).
- Bieringer, R. / Lambrecht, J., *Studies on 2 Corinthians*, 1994 (BETHL 112).
- Bieringer, R. / Nathan, E. / Kurek-Chomycz, D., *2 Corinthians. A Bibliography*, 2008 (Biblical Tools and Studies 5).
- Bieringer, R., *Plädoyer für die Einheitlichkeit des 2. Korintherbriefs. Literarkritische und inhaltliche Argumente*, in: Bieringer/Lambrecht, Studies 131–179.
- Bieringer, R., *2 Korinther 6,14–7,1 im Kontext des 2.Korintherbriefes. Forschungsüberblick und Versuch eines eigenen Zugangs*, in: ebd. 551–570.
- Blass, F. / Debrunner, A. / Rehkopf, R., *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch*, Göttingen 1979.
- Bornkamm, G., *Die Vorgeschichte des sogenannten Zweiten Korintherbriefes*, in: ders., *Studien zum Neuen Testament*, München 1985, 237–269.
- Bosenius, B., *Die Abwesenheit des Apostels als theologisches Programm. Der zweite Korintherbrief als Beispiel für die Brieflichkeit der paulinischen Theologie*, 1994 (TANZ 11).
- Brendle, A., *Im Prozeß der Konfliktüberwindung. Eine exegetische Studie zur Kommunikationssituation zwischen Paulus und den Korinthern in 2 Kor 1,1–2; 13; 7,4–16*, 1995 (EHS.T 533).

- Breytenbach, C., Versöhnung. Eine Studie zur paulinischen Soteriologie, 1989 (WMANT 60).
- Broer, I., Einleitung in das Neue Testament, Bd. II: Die Briefliteratur, die Offenbarung des Johannes und die Bildung des Kanons, 2001 (NEB Ergänzungsbd. NT 2/2).
- Bultmann, R., Exegetische Probleme des zweiten Korintherbriefes, in: ders., Exegetica. Aufsätze zur Erforschung des Neuen Testaments, hg. v. E. Dinkler, Tübingen 1967, 298–322.
- Burke, T.J. / Elliott, J.K. (Hg.), Paul and the Corinthians. Studies on a Community in Conflict (FS M. Thrall), 2003 (NT.S 109).
- Choi, Y.S., »Denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark«. Die paulinischen Peristasenkataloge und ihre Apostolatstheologie, 2010 (Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 10).
- Collange, J.-F., Énigmes de la deuxième épître de Paul aux Corinthiens: Étude exégétique de 2Cor. 2:14–7:4, 1972 (MSSNTS 18).
- Crafton, J.A., The Agency of the Apostle. A Dramatistic Analysis of Paul's Responses to Conflict in 2 Corinthians, 1991 (JSNT SS 51).
- Dautzenberg, G., Studien zur paulinischen Theologie und zur frühchristlichen Rezeption des Alten Testaments, hg. v. D. Sänger, 1999 (GSTR 13).
- Dautzenberg, G., Der zweite Korintherbrief als Briefsammlung. Zur Frage der literarischen Einheitlichkeit und des theologischen Gefüges von 2 Kor 1–8, in: ANRW II,25,4, 3045–3066.
- Dautzenberg, G., Motive der Selbstdarstellung des Paulus in 2 Kor 2,14–7,4, in: Vanhoye, Paul 150–162.
- Deissmann, G.A., Bibelstudien. Beiträge, zumeist aus den Papyri und Inschriften, zur Geschichte der Sprache, des Schrifttums und der Religion des hellenistischen Judentums und des Urchristentums, Hildesheim 1977 (= Marburg 1895).
- Deissmann, G.A., Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenistisch-römischen Welt, Tübingen 1923.
- Delling, G., Die Taufe im Neuen Testament, Berlin 1963.
- Dormeyer, D., The Hellenistic Letter-Formula and the Pauline Letter-Scheme, in: S.E. Porter (Hg.), The Pauline Canon, 2004 (Pauline Studies 1), 95–127.
- Downs, D.J., The Offering of the Gentiles. Paul's Collection for Jerusalem in Its Chronological, Cultural and Cultic Context, 2008 (WUNT 2(248)).
- Duff, P.B., 2 Corinthians 1–7. Sidestepping the Division Hypothesis Dilemma, BTB 24 (1994) 16–26.
- Dugandzic, I., Das »Ja« Gottes in Christus. Eine Studie zur Bedeutung des Alten Testaments für das Christusverständnis des Paulus, 1977 (fzb 26).
- Dunn, J.D.G., Baptism in the Holy Spirit. A Re-examination of the New Testament Teaching on the Gift of the Spirit in Relation to Pentecostalism Today, 1970 (SBT 2/15).
- Dunn, J.D.G., Beginning from Jerusalem (Christianity in the Making 2), Grand Rapids 2009.
- Ebner, M., Leidenslisten und Apostelbrief. Untersuchungen zu Form, Motivik und Funktion der Peristasenkataloge bei Paulus, 1991 (fzb 66).
- Erlemann, K., Der Geist als ἀρραβών (2 Kor 5,5) im Kontext der paulinischen Eschatologie, ZNW 83 (1992) 202–223.

- Fee, G.D., God's Empowering Presence. The Holy Spirit in the Letters of Paul, Peabody 4<sup>1999</sup>.
- Fee, G.D., Pauline Christology. An Exegetical-Theological Study, Peabody 2007.
- Findeis, H.-J., Versöhnung – Apostolat – Kirche. Eine exegetisch-theologische und rezeptionsgeschichtliche Studie zu den Versöhnungsaussagen des Neuen Testaments (2Kor, Röm, Kol, Eph), 1983 (fzb 40).
- Fitzgerald, J.T., Cracks in an Earthen Vessel: An Examination of the Catalogues of Hardships in the Corinthian Correspondence, 1988 (SBL.DS 99).
- Friesen, I.I., The Glory of the Ministry of Jesus Christ. Illustrated by a Study of 2 Cor 2:14–3:18, 1971 (ThDiss 7).
- Gebauer, R., Das Gebet bei Paulus. Forschungsgeschichtliche undexegetische Studien, Gießen 1989.
- Georgi, D., Die Gegner des Paulus im 2. Korintherbrief. Studien zu religiösen Propaganda in der Spätantike, 1964 (WMANT 11).
- Georgi, D., The Opponents of Paul in Second Corinthians, Philadelphia 1986.
- Georgi, D., Der Armen zu gedenken. Die Geschichte der Kollekte des Paulus für Jerusalem, Neukirchen-Vluyn 2<sup>1994</sup>.
- Gerber, Chr., Paulus und seine »Kinder«. Studien zur Beziehungs metaphorik der paulinischen Briefe, 2005 (BZNW 136).
- Goulder, M.D., Paul and the Competing Mission in Corinth, 2001 (Library of Pauline Studies).
- Gräßer, E., Paulus, der Apostel des Neuen Bundes (2 Kor 2,14–4,6), in: Lorenzi, Paolo 7–43.
- Gruber, M.M., Herrlichkeit in Schwachheit. Eine Auslegung der Apologie des Zweiten Korintherbriefs 2 Kor 2,14–6,13, 1998 (fzb 89).
- Gundry Wolf, M.J., Paul and Perseverance: Staying In and Falling Away, 1990 (WUNT 2/37).
- Gunther, J.J., St. Paul's Opponents and Their Background. A Study of Apocalyptic and Sectarian Teachings, 1973 (NT.S 35).
- Güttgemanns, E., Der leidende Apostel und sein Herr. Studien zur paulinischen Christologie, 1966 (FRLANT 90).
- Guttenberger Ortwein, G., Status und Statusverzicht im Neuen Testament und seiner Umwelt, 1999 (NTOA 39).
- Hafemann, S.J., Suffering and Ministry in the Spirit. Paul's Defense of His Ministry in II Corinthians 2:14–3:3, Grand Rapids 1990.
- Hafemann, S.J., Paul, Moses, and the History of Israel. The Letter / Spirit Contrast and the Argument from Scripture in 2 Corinthians 3, 1995 (WUNT 81).
- Hafemann, S.J., »Self-Commendation« and Apostolic Legitimacy in 2 Corinthians: A Pauline Dialectic?, NTS 36 (1990) 66–88.
- Hainz, J., Ekklesia. Strukturen paulinischer Gemeinde-Theologie und Gemeinde-Ordnung, 1972 (BU 9).
- Hainz, J., Koinonia. »Kirche« als Gemeinschaft bei Paulus, 1982 (BU 16).
- Hall, D.R., The Unity of the Corinthian Correspondence, London 2003.
- Hanson, A.T., The Paradox of the Cross in the Thought of St. Paul, 1987 (JSNT.S 17).
- Harvey, A.E., Renewal Through Suffering. A Study of 2 Corinthians, Edinburgh 1996.

- Hays, R.B., Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven 1989.
- Hill, E., The Construction of Three Passages from St. Paul, CBQ 23 (1961) 296–301.
- Hoffmann, P., Die Toten in Christus. Eine religionsgeschichtliche und exegetische Untersuchung zur paulinischen Eschatologie, <sup>3</sup>1978 (NTA NF 2).
- Hogeterp, A.L.A., Paul and God's Temple. A Historical Interpretation of Cultic Imagery in the Corinthian Correspondence, 2006 (Biblical Tools and Studies 2).
- Hooker, M.D., ΡΙΣΤΙΣ ΧΡΙΣΤΟΥ, in: dies., From Adam to Christ. Essays on Paul, Cambridge 1990, 165–186.
- Horn, F.W., Das Angeld des Geistes. Studien zur paulinischen Pneumatologie, 1992 (FRLANT 154).
- Horrell, D.G., The Social Ethos of the Corinthian Correspondence. Interests and Ideology from 1 Corinthians to 1 Clement, 1996 (Studies of the New Testament and Its World).
- Horsley, G.H.R. (Hg.), New Documents Illustrating Early Christianity. A Review of Greek Inscriptions and Papyri Published in 1981, North Ryde 1981.
- Hotze, G., Paradoxien bei Paulus. Untersuchungen zu einer elementaren Denkform in seiner Theologie, 1997 (NTA NF 33).
- Hughes, F.W., The Rhetoric of Reconciliation: 2 Corinthians 1.1–2.13 and 7.5–8.24, in: Persuasive Artistry. Studies in New Testament Rhetoric (FS G.A. Kennedy), hg. v. D.F. Watson, 1991 (JSNT.S 50), 246–261.
- Hulmi, S., Paulus und Mose. Argumentation und Polemik in 2 Kor 3, 1999 (SESJ).
- Hyldahl, N., Die Frage nach der literarischen Einheit des zweiten Korintherbriefes, ZNW 64 (1973) 289–306.
- Jones, F.S., »Freiheit« in den Briefen des Apostels Paulus. Eine historische,exegetische und religionsgeschichtliche Studie, 1987 (GTA 34).
- Kamlah, E., Wie beurteilt Paulus sein Leiden? Ein Beitrag zur Untersuchung seiner Denkstruktur, ZNW 54 (1963) 217–232.
- Kerr, A.J., APPABΩΝ, JThS NS 39 (1988) 92–97.
- Kim, Byung-Mo, Die paulinische Kollekte, 2002 (TANZ 38).
- Klauck, H.-J., Die antike Briefliteratur und das Neue Testament. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, 1998 (UTB 2022).
- Kleine, W., Zwischen Furcht und Hoffnung. Eine textlinguistische Untersuchung des Briefes 2 Kor 1–9 zur wechselseitigen Bedeutsamkeit der Beziehung von Apostel und Gemeinde, 2002 (BBB 141).
- Kleinknecht, K.Th., Der leidende Gerechtfertigte. Die alttestamentlich-jüdische Tradition vom ›leidenden Gerechten‹ und ihre Rezeption bei Paulus, <sup>2</sup>1988 (WUNT 2/13).
- Kraftchick, S.J., Death in Us, Life in You. The Apostolic Medium, in: D.M. Hay (Hg.), Pauline Theology II: 1&2 Corinthians, Minneapolis 1993, 156–181.
- Krug, J., Die Kraft des Schwachen. Ein Beitrag zur paulinischen Apostolatstheologie, 2001 (TANZ 37).
- Kruse, C.G., The Relationship between the Opposition of Paul Reflected in 2 Corinthians 1–7 and 10–13, EvQ 61 (1989) 195–202.
- Kuschnerus, B., Die Gemeinde als Brief Christi. Die kommunikative Funktion der Metapher bei Paulus am Beispiel von 2 Kor 2–5, 2002 (FRLANT 197).

- Lambrecht, J., Brief Anthropological Reflections on 2 Corinthians 4:6 – 5:10, in: Paul and the Corinthians. Studies on a Community in Conflict (FS M. Thrall), hg. v. T.J. Burke / J.K. Elliott, 2003 (NT.S 109), 259–266.
- Lausberg, H., Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft, 2 Bde., München 1973.
- Lewis, J.P. (Hg.), Interpreting 2 Corinthians 5:14–21: An Exercise in Hermeneutics, 1989 (Studies in Bible and Early Christianity 17).
- Liebers, R., Das Gesetz als Evangelium. Untersuchungen zur Gesetzeskritik des Paulus, 1989 (ATHANT 75).
- Lindgård, F., Paul's Line of Thought in 2 Corinthians 4:16–5:10, 2005 (WUNT 2/189).
- Lips, H. v., Die »Leiden des Apostels« als Thema paulinischer Theologie, in: »... was ihr auf dem Weg verhandelt habt«. Beiträge zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments (FS F. Hahn), hg. v. P. Müller / Chr. Gerber / Th. Knöppler, Neukirchen-Vluyn 2001, 117–128.
- Long, F.J., Ancient Rhetoric and Paul's Apology. The Compositional Unity of 2 Corinthians, 2004 (MSSNTS 131).
- Lorenzen, S., Das paulinische Eikon-Konzept. Semantische Analysen zur Sapientia Salomonis, zu Philo und den Paulusbriefen, 2008 (WUNT 2/250).
- Lorenzi, L. de (Hg.), Paolo. Ministro del Nuovo Testamento (2 Co 2,14–4,6), 1987 (SMBen.BE 9).
- Lorenzi, L. de (Hg.), The Diakonía of the Spirit (2 Co 4:7 – 7:4), 1989 (SMBen.BE 10).
- Lührmann, D., Das Offenbarungsverständnis bei Paulus und in paulinischen Gemeinden, 1965 (WMANT 16).
- Luz, U., Das Geschichtsverständnis des Paulus, 1968 (BEvTh 49).
- Maleparambil, J., The »Trinitarian« Formulae in St. Paul. An Exegetical Investigation into the Meaning and Function of Those Pauline Sayings Which Compositely Make Mention of God, Christ and the Holy Spirit, 1995 (EHS.T 546).
- Marshall, P., Enmity in Corinth. Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians, 1987 (WUNT 2/23).
- Merklein, H., Der erste Brief an die Korinther. Kapitel 1–4, 1992 (ÖTBK 7/1).
- Metzger, B., A Textual Commentary on the Greek New Testament, Stuttgart 1994.
- Mitchell, M.M., Rhetorical Shorthand in Pauline Argumentation: The Functions of »The Gospel« in the Corinthian Correspondence, in: L.A. Jervis / P. Richardson (Hg.), Gospel in Paul: Studies on Corinthians, Galatians and Romans, Sheffield 1994, 63–88.
- Mitchell, M.M., Korintherbriefe, RGG<sup>4</sup> IV, 1688–1694.
- Mitchell, M.M., The Corinthian Correspondence and the Birth of Pauline Hermeneutics, in: Paul and the Corinthians. Studies on a Community in Conflict (FS M. Thrall), hg. v. T.J. Burke / J.K. Elliott, 2003 (NT.S CIX), 17–53.
- Müller P., »Verstehst du auch, was du liest?« Lesen und Verstehen im Neuen Testament, Darmstadt 1994.
- Murphy-O'Connor, J., The Theology of the Second Letter to the Corinthians, 1991 (New Testament Theology).
- Nguyen, V.H.T., Christian Identity in Corinth. A Comparative Study of 2 Corinthians, Epictetus and Valerius Maximus, 2008 (WUNT 2/243).

- Olbricht, Th.H. / Sumney, J.L. (Hg.), Paul and *Pathos*, 2001 (SBL Symposium Series 16).
- Oliveira, A. de, Die Diakonie der Gerechtigkeit und der Versöhnung in der Apologie des 2. Korintherbriefes. Analyse und Auslegung von 2 Kor 2,14–4,6; 5,11–6,10, 1990 (NTA NF 21).
- Ollrog, W.-H., Paulus und seine Mitarbeiter. Untersuchungen zu Theorie und Praxis der paulinischen Mission, 1979 (WMANT 50).
- Olson, S.N., Epistolary Uses of Expressions of Self-Confidence, JBL 103 (1984) 585–597.
- Panikulam, G., Koinonia in the New Testament: A Dynamic Expression of Christian Life, 1979 (AnBib 85).
- Pate, C.M., Adam Christology as the Exegetical and Theological Substructure of 2 Corinthians 4:7–5:21, Lanham 1991.
- Patte, D., Place et Rôle de 6:11–7:4 dans 2 Cor 2:14–7:4, in: Lorenzi, Diakonía 221–264.
- Polhill, J.B., Reconciliation at Corinth: 2 Corinthians 4–7, RExp 86 (1989) 345–357.
- Porter, S.E., Paul of Tarsus and His Letters, in: ders. (Hg.), Handbook of Classical Rhetoric in the Hellenistic Period 330 B.C. – A.D. 400, Leiden 1997, 533–585.
- Renwick, D.A., Paul, the Temple, and the Presence of God, 1991 (BJSt 224).
- Rissi, M., Studien zum zweiten Korintherbrief. Der alte Bund – Der Prediger – Der Tod, 1969 (ATHANT 56).
- Quesnel, M., Circonstances de composition de la seconde épître aux Corinthiens, NTS 43 (1997) 256–267.
- Sandnes, K.O., Paul – One of the Prophets? A Contribution to the Apostle's Self-Understanding, 1991 (WUNT 2/43).
- Sass, G., Leben aus den Verheißungen. Traditionsgeschichtliche und biblisch-theologische Untersuchungen zur Rede von Gottes Verheißungen im Frühjudentum und beim Apostel Paulus, 1995 (FRLANT 164).
- Savage, T.B., Power Through Weakness. Paul's Understanding of the Christian Ministry in 2 Corinthians, 1996 (MSSNTS 86).
- Schiefer, M., Die Sprache des Leids in den paulinischen Peristasenkatalogen, 1991 (SBB 23).
- Schmeller, Th., Schulen im Neuen Testament? Zur Stellung des Urchristentums in der Bildungswelt seiner Zeit. Mit einem Beitrag von Christian Cebulj zur johanneischen Schule, 2001 (Herders Biblische Studien 30).
- Schmeller, Th., Der ursprüngliche Kontext von 2Kor 6,14–7,1. Zur Frage der Einheitlichkeit des 2. Korintherbriefs, NTS 55 (2006) 219–238.
- Schmeller, Th., Der zweite Korintherbrief, in: M. Ebner / S. Schreiber (Hg.), Einführung in das Neue Testament, 2008 (KStTh 6), 326–346.
- Schmidt, U., »Nicht vergeblich empfangen«! Eine Untersuchung zum 2. Korintherbrief als Beitrag zur Frage nach der paulinischen Einschätzung des Handelns, 2004 (BWANT 162).
- Schnelle, U., Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003.
- Schrage, W., Der erste Brief an die Korinther, 4 Bde., 1991–2001 (EKK VII).
- Schröter, J., Der versöhnte Versöhnner. Paulus als unentbehrlicher Mittler im Heilsvorgang zwischen Gott und Gemeinde nach 2 Kor 2,14–7,4, 1993 (TANZ 10).

- Söding, Th., Heilige Schriften für Israel und die Kirche. Die Sicht des »Alten Testamentes« bei Paulus, in: ders., Das Wort vom Kreuz. Studien zur paulinischen Theologie, 1997 (WUNT 93), 222–247.
- Sonntag, H., NOMΟΣ ΕΩΤΗΡ. Zur politischen Theologie des Gesetzes bei Paulus und im antiken Kontext, 2000 (TANZ 34).
- Stockhausen, C.K., Moses' Veil and the Glory of the New Covenant. The Exegetical Substructure of II Cor. 3,1–4,6, 1989 (AnBib 116).
- Straub, W., Die Bildersprache des Apostels Paulus, Tübingen 1937.
- Sumney, J.L., Identifying Paul's Opponents. The Question of Method in 2 Corinthians (JSNT SS 40), 1990.
- Tannehill, R.C., Dying and Rising with Christ. A Study in Pauline Theology, Berlin 1967.
- Theobald, M., Die überströmende Gnade. Studien zu einem paulinischen Motivfeld, 1982 (fzb 22).
- Théophile d'Antioche, Trois Livres à Autolycus, übers. v. J. Sender, 1948 (SC 20).
- Thompson, J.W., Paul's Argument from *Pathos* in 2 Corinthians, in: Olbricht, Paul 127–145.
- Thrall, M.E., Christ Crucified or Second Adam? A Christological Debate Between Paul and the Corinthians, in: Christ and Spirit in the New Testament (FS C.F.D. Moule), hg. v. B. Lindars / S.S. Smalley, Cambridge 1973, 143–156.
- Thüsing, W., Gott und Christus in der paulinischen Soteriologie I: Per Christum in Deum. Das Verhältnis der Christozentrik zur Theozentrik, <sup>3</sup>1986 (NTA 1).
- Thüsing, W., Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, Bd. 2, Münster 1998.
- Trobisch, D., Die Entstehung der Paulusbriefsammlung. Studien zu den Anfängen christlicher Publizistik, 1989 (NTOA 10).
- Trobisch, D., Die Paulusbriefe und die Anfänge der christlichen Publizistik, 1994 (KT 135).
- Vahrenhorst, M., Kultische Sprache in den Paulusbriefen, 2008 (WUNT 230).
- Vanhoye, A., L'Apôtre Paul. Personnalité, style et conception du ministère, 1986 (BETHL 73).
- Vegge, I., 2 Corinthians – a Letter about Reconciliation. A Psychagogical, Epistolographical and Rhetorical Analysis, 2008 (WUNT 2/239).
- Vielhauer, Ph., Geschichte der urchristlichen Literatur. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die Apostolischen Väter, 1975 (GLB).
- Vollenweider, S., Freiheit als neue Schöpfung. Eine Untersuchung zur Eleutheria bei Paulus und in seiner Umwelt, 1989 (FRLANT 147).
- Vorholt, R., Der Dienst der Versöhnung. Studien zur Apostolatstheologie bei Paulus, 2008 (WMANT 118).
- Vouga, F., La deuxième épître aux Corinthiens, in: D. Marguerat (Hg.), Introduction au Nouveau Testament. Son histoire, son écriture, sa théologie, 2000 (MoBi 41), 199–212.
- Wan, Sze-Kar, Power in Weakness. Conflict and Rhetoric in Paul's Second Letter to the Corinthians, 2000 (The New Testament in Context).
- Weiß, J., Das Urchristentum, hg. v. R. Knopf, Göttingen 1917.
- Weiß, J., Der erste Korintherbrief, 1970 (= 1910) (KEK V<sup>9</sup>).
- Welborn, L.L., Politics and Rhetoric in the Corinthian Epistles, Macon 1997.

- Welborn, L.L., The Identification of 2 Corinthians 10–13 with the »Letter of Tears«, NT 37 (1995) 138–153.
- Welborn, L.L., Paul's Appeal to the Emotions in 2 Corinthians 1.1–2.13; 7.5.16, JSNT 82 (2001) 31–60.
- Wilk, F., Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, 1998 (FRLANT 179).
- Willert, N., The Catalogues of Hardships in the Pauline Correspondence: Background and Function, in: P. Borgen / S. Giversen (Hg.), *The New Testament and Hellenistic Judaism*, Århus 1995, 217–243.
- Wire, A.C., Reconciled to Glory in Corinth? 2Cor 2:14 – 7:4, in: *Antiquity and Humanity. Essays on Ancient Religion and Philosophy* (FS H.D. Betz), hg. v. A.Y Collins / M.M. Mitchell, Tübingen 2001, 263–275.
- Wolter, M., Der Apostel und seine Gemeinden als Teilhaber am Leidensgeschick Jesu Christi. Beobachtungen zur paulinischen Leidenstheologie, NTS 35 (1990) 535–557.
- Woodcock, E., The Seal of the Holy Spirit, BS 155 (1998) 139–163.
- Wünsch, H.-M., Der paulinische Brief 2Kor 1–9 als kommunikative Handlung. Eine rhetorisch-literaturwissenschaftliche Untersuchung, 1996 (Theologie 4).
- Yamada, K., Epistolary Theoretical and Rhetorical Analyses of 2 Cor. 1–9, AJBI 24 (1998) 83–116.
- Young, F. / Ford, D.F., Meaning and Truth in 2 Corinthians, Grand Rapids 1987.
- Zeller, D., Der erste Brief an die Korinther, 2010 (KEK 5).
- Zeller, D., Selbstbezogenheit und Selbstdarstellung in den Paulusbriefen, in: ders., Neues Testament und Hellenistische Umwelt, 2006 (BBB 150), 201–213.

# Einleitung<sup>1</sup>

## 1 *Aufbau und Gliederung*<sup>2</sup>

Der 2. Korintherbrief folgt in seiner Gesamtanlage dem üblichen paulini-schen Briefschema: Briefeingang (1,1–11), Briefkorpus (1,12–13,10), Briefschluss (13,11–13).

### 1.1 *Briefeingang und -schluss (1,1–11; 13,11–13)*

Während das Präskript, also Anschrift und Gruß, eindeutig in 1,1f realisiert ist, wird der Umfang des Proömiums unterschiedlich bestimmt. Sowohl für eine Begrenzung auf 1,3–7 wie für ein längeres Proömium 1,3–11 lassen sich Argumente finden. Insgesamt dürfte es dem Text besser entsprechen, den Übergang zum Briefkorpus erst hinter V. 11 zu sehen<sup>3</sup>.

Der Briefschluss liegt eindeutig in 13,11–13 vor. Der vorangehende V. 10 blickt (mindestens) auf Kap. 10–13 zurück und kündigt erneut (wie schon 10,2; 12,14; 13,1) einen bevorstehenden Besuch an. Die VV. 11–13 enthalten in kurzer Form die üblichen Elemente eines paulinischen Briefschlusses: allgemeine Mahnungen (V. 11), Grüße (V. 12) und einen Segenswunsch (V. 13).

### 1.2 *Das Briefkorpus (1,12–13,10)*

Der Aufbau des Hauptteils ist aufs Ganze gesehen relativ klar. Im einzelnen sind die Abgrenzungen, Übergänge und Zuordnungen oft schwer zu erkennen und umstritten. Das kann, muss aber nicht mit der Entstehungsgeschichte des Briefs zu tun haben, die unter 2. behandelt wird. Falls 2Kor tatsächlich aus mindestens zwei ursprünglich selbständigen

<sup>1</sup> Die folgende Einleitung beschränkt sich auf die Fragen nach der Struktur und der Entstehung des 2Kor. Auf eine Darstellung der korinthischen Gemeinde und ihres städtischen Umfelds verzichte ich, weil ich hier in vielem mit den ausführlichen Einleitungen zum 1Kor von Dieter Zeller (KEK 5) und Wolfgang Schrage (EKK VII/1) übereinstimme. Abweichungen von Schrages

Sicht werden bei der Erklärung der jeweiligen Stelle zur Sprache kommen. Die Frage nach den im 2Kor bekämpften Gegnern wird in Teilband II in einem Exkurs behandelt.

<sup>2</sup> Vgl. Schmeller, Der zweite Korintherbrief 326–331.

<sup>3</sup> Für eine Diskussion des Problems vgl. u. die Analyse von 1,3–11.

Briefen bzw. Brieffragmenten bestehen sollte, könnten Brüche im Gedankengang durch die Kompilation entstanden sein. Allerdings wäre auch dann zu fragen, warum ein Redaktor solche Brüche nicht vermieden bzw. welches redaktionelle Konzept er angewendet hat. Im Folgenden wird eine Gliederung vertreten, die die Frage der Einheitlichkeit zunächst offen lässt. Ob die festgestellte Struktur auf Paulus oder einen Redaktor zurückgeht, wird später zu fragen sein.

Gut erkennbar sind folgende Blöcke: 2,14–7,4: Der Dienst des Paulus; 8,1–9,15: Die Kollekte in der Gemeinde; 10,1–13,10: Auseinandersetzung mit Gegnern.

### 1.2.1 *Der Dienst des Paulus (2,14–7,4)*

Der erste Block ist schon dadurch als Einheit erkennbar, dass der vorangehende und der folgende Kontext untereinander durch dasselbe Thema verbunden sind. Die Erzählung von der unruhigen Suche nach Titus in 2,12f wird in 7,5ff fortgesetzt. Die beiden Rahmenverse passen gut zusammen, wenn auch nicht ganz »wie die Bruchstellen eines Ringes«<sup>4</sup>. Innerhalb dieses Rahmens werden verschiedene Aspekte des paulinischen Apostolats reflektiert, die teilweise auf Vorwürfe von Gegnern, die von außen in die Gemeinde gekommen waren, teilweise auf Vorwürfe aus der Gemeinde selbst bezogen sein könnten. An welchen Stellen sich Paulus verteidigt, wo er polemisiert und wo er ohne konkreten Anlass einen positiven Entwurf bietet, ist nur selten sicher zu sagen.

2,14–17 enthält eine Einleitung und die Angabe des Themas. Die VV. 14–16a wirken wie eine zweite breitypische Danksagung<sup>5</sup>. Sie formulieren einen feierlichen Dank an Gott, der die große Bedeutung des paulinischen (oder: apostolischen) Dienstes zum Inhalt hat. Die Reaktion der Hörer/innen auf diese Verkündigung entscheidet über Leben und Tod. Daraus ergibt sich die rhetorische Frage V. 16b: Wer ist einem solchen Anspruch gewachsen? V. 17 gibt eine thetische Antwort: Geeignet ist Paulus, weil er ein aufrichtiger Diener des Wortes Gottes ist und seine Verkündigung von Gott ausgeht. Damit ist das Thema der folgenden Kapitel genannt.

Der nächste größere Abschnitt, 3,1–4,6, geht offensichtlich von Vorwürfen aus (3,1), löst sich aber von ihnen und stellt den neuen Bund, dessen Diener Paulus ist, dem alten Bund an die Seite. Die vergängliche Herrlichkeit des Mosedienstes, die nicht abgewertet wird, wird von der unvergänglichen Herrlichkeit des »Dienstes der Gerechtigkeit«, konkret: des Paulusdienstes, weit übertroffen.

Allerdings ist diese Herrlichkeit nicht so ohne weiteres wahrnehmbar. In 4,7–5,10 setzt sich Paulus mit möglichen (oder tatsächlich erhobenen?) Einwänden gegen diese großartige Konzeption seines Dienstes auseinan-

<sup>4</sup> Weiß\* 265.

<sup>5</sup> Vgl. M.E. Thrall, A Second Thanksgiv-

ing Period in 2 Corinthians, JSNT 16 (1982) 101–124.

der. Seine Leidensexistenz spricht nicht gegen eine hohe Berufung, denn das göttliche Leben verbirgt sich in Schwachheit und ist nur im Glauben wahrnehmbar. Mehrfach wiederholt er die schon in 3,4.12; 4,1 geäußerte Zuversicht (4,13.16; 5,6.8), die sogar der Tod nicht in Frage stellen kann: »Das Aufgeriebenwerden des äußeren Menschen gelangt im leiblichen Tod an sein Ziel, das Erneuertwerden des inneren Menschen in der Verleihung des himmlischen Leibes«<sup>6</sup>.

Auch 5,11–6,10 beginnt mit einer Auseinandersetzung mit gegnerischen Einwänden (VV. 11–13), bleibt aber nicht dabei stehen. Hier findet sich das Herzstück der Darlegungen des Paulus zu seinem Dienst, denn dieser wird nun inhaltlich bestimmt. Er ist ein »Dienst der Versöhnung« (5,18), bei dem Paulus als Gesandter die durch den Tod Christi geschehene Versöhnung den Menschen anbietet. Erneut legt er seine Eignung für diesen Auftrag in einem Peristasenkatalog dar (6,3–10).

Nach den bisher meist indikativischen Darlegungen (vgl. aber 5,20) rücken nun in 6,11–7,4 Appelle und Mahnungen in den Mittelpunkt. Jetzt formuliert Paulus die Konsequenz: Wenn er die Gemeinde von der Würde seines Dienstes überzeugt hat, dann muss sie sich ihm öffnen und die Gemeinschaft mit ihm vertiefen. Dass diese Gemeinschaft gestört ist, lässt der 2Kor von Anfang an erkennen. Die Warnung vor Gemeinschaft mit Nichtchristen überrascht in diesem Zusammenhang.

### 1.2.2 *Die Kollekte in der Gemeinde (8,1–9,15)*

Die Kap. 8 und 9 haben als gemeinsames Thema die Kollekte, die Paulus unter seinen heidenchristlichen Gemeinden veranstaltet (vgl. Gal 2,10). Ziel dieser Kapitel ist, die Gemeinde zum Abschluss der bereits begonnenen Geldsammlung für die Gemeinde in Jerusalem zu bewegen. Die Kollekte war offenbar durch den Konflikt zwischen Paulus und den Korinthern ins Stocken geraten oder zum Stillstand gekommen und soll nun, nach der in 7,5–12 bestätigten Versöhnung, wieder aufgenommen werden. Die Abfolge der beiden Kapitel wird oft als störende, unvermittelte Wiederholung angesehen; mindestens eines davon könnte nach dem Urteil vieler Exeget/innen ursprünglich ein selbständiger Brief gewesen sein (vgl. u. 2,1). Die überlieferte Abfolge ist jedenfalls unübersichtlich und lässt sich nur grob gliedern in die eigentliche Aufforderung (8,1–15), die konkrete Durchführung mittels beauftragter Brüder (8,16–9,5) und einen allgemein gehaltenen, motivierenden Abschluss (9,6–15).

### 1.2.3 *Auseinandersetzung mit Gegnern (10,1–13,10)*

Die Kap. 10–13 haben einen anderen Charakter als 1–9. Auch wenn dort Hinweise auf gegenseitige Spannungen und Vorwürfe nicht fehlen (z.B. 1,17; 3,1; 5,12; 6,12f; 7,2), überwiegen doch Äußerungen des Vertrauens

<sup>6</sup> Klauck 52.

und der Zuversicht (z.B. 1,15.24; 2,3; 7,6–12; 9,2). In Kap. 10–13 ist die Auseinandersetzung sehr viel schärfer. Insbesondere kämpft Paulus hier gegen Missionare, die offenbar von außen in die Gemeinde gekommen sind. Diese Gegner sind in den ersten neun Kapiteln erwähnt (3,1; 5,12), bleiben dort aber im Hintergrund. Ab Kap. 10 versucht Paulus direkt, die Gemeinde für sich und gegen diese Rivalen einzunehmen. Damit will er einen bevorstehenden dritten Besuch vorbereiten (10,2; 12,14.20; 13,1), der nicht wieder so schmerhaft ablaufen soll wie der zweite (2,1–4).

Die Eröffnung 10,1–11 bringt dieses Anliegen kämpferisch zum Ausdruck. Sie betont – gegen anders lautende Vorwürfe (VV. 1,10) – die Durchsetzungsfähigkeit des Paulus im persönlichen Auftreten und zeigt, dass das Ziel des vorliegenden Briefs darin besteht, ein solches Auftreten nicht nötig werden zu lassen.

10,12–18 ist ein schwer verständlicher Abschnitt. V. 12 präjudiziert schon den Selbstvergleich mit den Gegnern (11,5–15). Der wiederholte Bezug auf ein bestimmtes Maß und auf die Festlegung eines Arbeitsgebiets erinnert an das Jerusalemer Abkommen (Gal 2,8f). Den Gegnern wird anscheinend vorgeworfen, sich daran nicht gehalten zu haben. Zugleich wird die Existenz der korinthischen Gemeinde zum Argument im Streit um die wahre apostolische Autorität.

11,1–15 könnte man als ausführliche Einleitung zur Narrenrede (dazu gleich) beurteilen. Allerdings besitzen die VV. 2–15 noch nicht die stark ironische und parodistische Färbung, die für die Narrenrede typisch ist. Vielmehr drängen sich zunächst direkte Kritik an der Gemeinde (VV. 2–11: die Aufnahme der Gegner, die Missdeutung des Unterhaltsverzichts) und Polemik gegenüber den Gegnern (VV. 12–15: Satansdiener) in den Vordergrund.

Mit 11,16–21 wird nun aber 11,1 wieder aufgenommen und die Narrenrede (11,16–12,13) eröffnet. Paulus begibt sich hier in eine indirekte Auseinandersetzung mit den Gegnern, indem er in die Rolle eines Narren schlüpft. Damit löst er die schwierige Situation, sich verteidigen zu müssen, ohne dabei die Maßstäbe der Gegenseite zu übernehmen. Er will nicht nur nachweisen, dass er Apostel ist, sondern auch, dass ein Apostel anders aussehen sollte, als seine Gegner meinen. Deshalb kann er nicht in einen direkten Wettbewerb eintreten. Nur in der Maske eines Narren ist es ihm möglich zu zeigen, dass er den Gegnern sogar nach deren Maßstäben überlegen ist, zugleich aber auch, dass nur ein Narr solche Maßstäbe anlegen würde. 11,16–21 zeigt einleitend dieses Anliegen der folgenden Rede. In 11,22–12,10 folgt ein ironisch gebrochener Selbstruhm, der sich auf Herkunft (11,22), Leistungen (11,23–33) sowie Visionen und Offenbarungen (12,1–10) bezieht. Die Narrenrede wird mit 12,11–13 abgeschlossen, wo Paulus im Rückblick sein Anliegen noch einmal formuliert und sein Vorgehen rechtfertigt.

12,14–13,10, der letzte Teil von Kap. 10–13, greift auf das angekündigte Be-

suchsvorhaben zurück und bereitet es weiter vor. Dieser Besuch wird den von der Gemeinde missdeuteten Unterhaltsverzicht bekräftigen (12,14–18). Befürchtungen zu Missständen in der Gemeinde und zu einem Scheitern des Besuchs werden laut (12,19–21), aber Paulus betont auch erneut seine Durchsetzungsfähigkeit (13,1–4). Mit Mahnungen, Warnungen und Gebetswünschen (13,5–10) wird dieser Teil abgeschlossen.

#### 1.2.4 *Die übrigen Texte des Briefkorpus*

Das Briefkorpus beginnt mit 1,12–14, wo Paulus Thema und Anliegen des ganzen Briefs thesenartig formuliert: Es geht um die richtige Beurteilung seiner Tätigkeit und seines Verhältnisses zur Gemeinde. Aus der teilweise zutreffenden Einschätzung durch die Korinther soll eine vollständig zutreffende werden, indem der Brief existierende Vorbehalte zur Verlässlichkeit und Transparenz des Paulus ausräumt. Dadurch würde aus dem Ruhm, den Paulus bisher nur für sich selbst verbucht, ein gegenseitiger Ruhm.

Mit 1,15 beginnt eine Erzählung, die allerdings wegen vieler argumentierender und ermahnder Einschübe nur schwer als solche zu erkennen ist und im Kern etwa so lautet: »Obwohl ich es vorgehabt hatte, bin ich nicht mehr zu euch gekommen, was aber kein Mangel an Zuverlässigkeit war, denn ich habe (wie auch ihr selbst) Anteil an der Verlässlichkeit Gottes (1,15–22); der Verzicht auf meinen Besuch lag vielmehr in unserem gegenseitigen Interesse, denn er hat euch und mir Schmerzen erspart (1,23–2,2). Statt des Besuchs habe ich euch einen Brief (den sog. Tränenbrief) geschrieben, der schon schmerzlich genug war (2,3f); dieser Brief hat seinen Zweck weitgehend erfüllt und dazu geführt, dass ihr euch von einem Gegner distanziert habt, dem ihr jetzt aber verzeihen sollt (2,5–11).« In 2,12f setzt Paulus diese Erzählung nicht fort, sondern greift auf ein früheres Stadium seiner Geschichte mit der Gemeinde zurück, nämlich auf die Zeit, als er vom Erfolg des gerade erwähnten Briefs noch nichts wusste. Er versetzt sich und die Leser/innen fiktiv in eine Situation, die erzählerisch zwischen 2,4 und 2,5 einzuordnen wäre: Die Reaktion der Gemeinde auf den Tränenbrief ist noch offen, Paulus noch in großer Unruhe. Dieser ungewisse Schwebezustand wird zum erzählerischen Rahmen für die große theologische Abhandlung 2,14–7,4. Die erfolgreiche Missionsreise (2,12) und ihr Abbruch aus Sorge (2,13) sind Vorzeichen, unter denen die folgenden Ausführungen ab 2,14 zu lesen sind. Diese Einführung passt gut zur realen Situation des Paulus, die zur Zeit der Abfassung von Erfolg und Sorge geprägt war. Der Tränenbrief konnte offenbar nicht alle Schwierigkeiten bei der richtigen Beurteilung des Paulus als Diener des Evangeliums lösen; manche sind durch ihn überhaupt erst entstanden. Diese Schwierigkeiten behandelt Paulus in einer grundsätzlichen Legitimation seines Dienstes (2,14–7,4).

7,5 knüpft deutlich an 2,13 an. Jetzt erst kommt zur Sprache, wie und

wann Paulus vom Erfolg des Tränenbriefs erfahren hat (7,5–16). Titus hat ihm, als es endlich zu einem Treffen kam, vom Schmerz und von der Umkehr der Gemeinde erzählt. Auffällig ist, dass hier (im Unterschied zu 2,3–11) der Tränenbrief als voller Erfolg gewertet wird. Von irgendwelchen bleibenden oder neu entstandenen Spannungen ist nicht die Rede. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Gemeinde in 7,5–16 als mitverantwortlich für den Vorfall beim Zwischenbesuch des Paulus gezeigt wird, während sie in 2,3–11 noch als (Mit-)Opfer erscheint.

### 1.3 Gliederung

1,1–11	Briefeingang
1,1f	Präskript: Anschrift und Gruß
1,3–11	Proömium
1,12–13,10	Briefkorpus
1,12–14	Briefthema und -anliegen
1,15–2,13	Rückblicke
1,15–2,11	Rückblick I: Spannungen zwischen Apostel und Gemeinde
1,15–2,2	Änderung der Reisepläne
2,3–11	Ein früherer Brief und seine Wirkung
2,12f	Rückblick II: Die Suche nach Titus
2,12	Erfolgreiche Mission
2,13	Unruhe und Sorge
2,14–7,4	Der Dienst des Paulus
2,14–17	Einleitung und Thema
3,1–5,10	Der herrliche und verborgene Dienst
3,1–4,6	Der herrliche Dienst des neuen Bundes
3,1–6	Die Legitimation des Paulus
3,7–18	Ein Vergleich mit Mose
4,1–6	Der Dienst des Paulus im Licht seiner Berufung
4,7–5,10	Das verborgene neue Leben
4,7–15	Der Schatz in tönernen Gefäßen
4,16–18	Vergängliches und Unvergängliches
5,1–10	Die Zukunft des Apostels und ihre Bedeutung für seinen Dienst
5,11–6,10	Der Dienst der Versöhnung
5,11–13	Die Ausrichtung des Paulus auf Gott und auf die Gemeinde als Anlass zum Rühmen
5,14–21	Der Dienst der Versöhnung
6,1–10	Eine Selbstempfehlung des Dieners Gottes

	6,11–7,4	Aufforderung zur Versöhnung
	6,11–13	Gemeinschaft mit Paulus
	6,14–7,1	Absonderung von Ungläubigen
	7,2–4	Gemeinschaft mit Paulus
7,5–16	Rückblick III: Die Rückkehr des Titus	
	7,5–7	Trost durch Nachrichten des Titus
	7,8–12	Der frühere Brief und seine Wirkung
	7,13–16	Trost durch Nachrichten des Titus
8,1–9,15	Die Kollekte in der Gemeinde	
	8,1–15	Aufforderung
	8,16–9,5	Durchführung
	9,6–15	Abschluss
10,1–13,10	Auseinandersetzung mit Gegnern	
	10,1–11	Einleitung: Die Durchsetzungsfähigkeit des Paulus
	10,1–6	Warnung vor Strafe
	10,7–11	Vollmacht in An- und Abwesenheit
	10,12–18	Beachtung des Maßes
	11,1–15	Kritik an Gemeinde und Gegnern
	11,1–11	Fehler der Gemeinde
	11,12–15	Die wahre Identität der Gegner
	11,16–12,13	Narrenrede
	11,16–21	Einleitung: Selbstruhm in Verrücktheit
	11,22–12,10	Selbstruhm
	11,22	Herkunft
	11,23–33	Dienst
	12,1–10	Visionen und Offenbarungen
	12,11–13	Abschluss und Zusammenfassung
12,14–13,10	Besuchskündigung	
	12,14–18	Die Unterhaltsfrage
	12,19–21	Missstände in der Gemeinde
	13,1–4	Ankündigung kraftvollen Wirkens
	13,5–10	Abschluss: Mahnung, Warnung, Gebet
13,11–13	Briefschluss	

## 2 Einheitlichkeit

Literatur: Aeijmelaeus, Streit; Amador, J.D.H., Revisiting 2 Corinthians: Rhetoric and the Case for Unity, NTS 46 (2000) 92–111; Baumert 9,359–370; Becker, E.-M., Was ist »Kohärenz«? Ein Beitrag zur Präzisierung eines exegetischen Leitkriteriums, ZNW 94 (2003) 97–121; Bieringer, R., Teilungshypothesen zum 2. Korintherbrief. Ein Forschungsüberblick, in: ders., Studies 67–105; ders., Der 2. Korintherbrief als ursprüngliche Einheit. Ein Forschungsüberblick, in: ebd. 107–130; ders., Zwischen Kontinuität und Diskontinuität. Die beiden Korintherbriefe in ihrer Beziehung zueinander nach der neueren Forschung, in: ders., Correspondence

3–38; ders., Plädoyer; Danker, F.W., Pauls Debt to the *De Corona* of Demosthenes: A Study of Rhetorical Techniques in Second Corinthians, in: Persuasive Artistry. Studies in New Testament Rhetoric (FS G.A. Kennedy), hg. v. D.F. Watson, 1991 (JSNTS SS 50), 262–280; Dautzenberg, Briefsammlung; deSilva, D.A., Measuring Penultimate Against Ultimate Reality. An Investigation of the Integrity and Argumentation of 2 Corinthians, JSNT 52 (1993) 41–70; ders., Meeting the Exigency of a Complex Rhetorical Situation: Paul’s Strategy in 2 Corinthians 1 Through 7, in: AUSS 34 (1996) 5–22; Duff, 2 Corinthians 1–7; Dunn, Beginning 834–857; Goulder, M.D., 2 Cor. 6:14–7:1 as an Integral Part of 2 Corinthians, NT 36 (1994) 47–57; Hall, Unity 86–128.223–253; Heil, Chr., Die Sprache der Absonderung in 2 Kor 6,17 und bei Paulus, in: Bieringer, Correspondence 717–729; Hughes, Rhetoric; ders., Rhetorical Criticism and the Corinthian Correspondence, in: S. Porter / T. Olbricht (Hg.), The Rhetorical Analysis of Scripture, Sheffield 1997, 336–350; Hyldahl, Frage; Jones, J.H., Rhetorical Criticism and the Unity of 2 Corinthians: One »Epilogue« or More?, NTS 54 (2008) 496–524; Klauck, H.-J., Compilation of Letters in Cicero’s Correspondence, in: ders., Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. Neutestamentliche Studien, 2003 (WUNT 152), 317–337; Klein, H., Die Apologie des apostolischen Amtes innerhalb des zweiten Korintherbriefes, in: Paulus und die antike Welt. Beiträge zur zeit- und religionsgeschichtlichen Erforschung des paulinischen Christentums (FS D.-A. Koch), hg. v. D.C. Bienert, 2008 (FRLANT 222), 99–111; Lindgård, Line; Quesnel, Circonstances; Rolland, Ph., La structure littéraire de la Deuxième Epître aux Corinthiens, Bib. 71 (1990) 73–84; Schmeller, Th., Der Beitrag der Cicerobriefe zur Frage nach der Einheitlichkeit des 2. Korintherbriefs, ZNW 95 (2004) 181–208; Stewart-Sykes, A., Ancient Editors and Copyists and Modern Partition Theories: The Case of the Corinthian Correspondence, JSNT 61 (1996) 53–64; Stowers, S.K., Peri Men Gar and the Integrity of 2 Cor. 8 and 9, NT 32 (1990) 340–348; Taylor, N.H., The Composition and Chronology of Second Corinthians, JSNT 44 (1991) 67–87; Walker, jr., W.O., Interpolations in the Pauline Letters, 2001 (JSNT.S 213), 199–209; Weiß, Urchristentum 263–269; Welborn, L.L., Like Broken Pieces of a Ring: 2 Cor 1.2–2.13; 7.5–16 and Ancient Theories of Literary Unity, NTS 42 (1996) 559–583; ders., Identification; Zeilinger, F., Die Echtheit von 2 Cor 6:14–7:1, JBL 112 (1993) 71–80.

Während die Exegese des vorigen Jahrhunderts literarkritisch sehr produktiv war und eine unglaubliche Fülle raffinierter Teilungstheorien hervorgebracht hat, wird heute bei den meisten Paulusbriefen eher mit Einheitlichkeit gerechnet. Eine Ausnahme ist der 2Kor. Hier tendiert der exegetische Mainstream nach wie vor zur Annahme einer Briefkompilation. Es werden zwar neuerdings einfache Modelle bevorzugt, aber ganz ohne eine Briefteilung scheint es den meisten nicht zu gehen<sup>7</sup>. Offenbar stellt

<sup>7</sup> Die Einschätzung der Lage durch H.-D. Betz, konservative Forscher würden zur Einheitlichkeit, liberale Forscher zur Teilung tendieren, halte ich allerdings für überholt. Es ist jedenfalls für die heutige Situation nicht mehr zutreffend, wenn er

früheren Vertretern der Einheitlichkeit wie W.G. Kümmel vorwirft, sie würden »die Beobachtungen von kritischen Forschern (...) bagatellisieren und stattdessen an die Leichtgläubigkeit (...) appellieren, um den Status quo zu erhalten« (Betz 72).

dieser Brief die Ausleger/innen vor ganz besondere Schwierigkeiten bei dem Versuch, ihn in seiner überlieferten Form zu verstehen.

## 2.1 Die wichtigsten Probleme und Lösungsversuche in der Forschungsgeschichte

Eine detaillierte Darstellung der mit J.S. Semler 1776 beginnenden Forschungsgeschichte zur Einheitlichkeit des 2Kor erübrigts sich mit Blick auf die Arbeiten von H.D. Betz<sup>8</sup> und R. Bieringer<sup>9</sup>. Im Folgenden soll deshalb nur ein systematisierender Überblick geboten werden, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

### 2.1.1 Probleme

Eine Auseinandersetzung mit dem überlieferten Text stößt vor allem an den folgenden Stellen auf Verständnisschwierigkeiten.

2,14–7,4<sup>10</sup>:

In 1,15–2,13 bietet Paulus einen Rückblick auf jüngste Ereignisse in seiner Interaktion mit der Gemeinde. Statt die Gemeinde zu besuchen, wie es einem früheren Reiseplan entsprochen hätte (1,15–2,2), hat er ihr »unter vielen Tränen« (2,4) einen Brief geschrieben, der zu ihrem Gehorsam und zur Bestrafung eines Gemeindemitglieds geführt hat. Woher Paulus von diesen Wirkungen seines Briefs weiß, erwähnt er hier nicht. Erst in 7,5–12 wird deutlich, dass er diese Nachrichten von Titus erhalten hat, der aus der Gemeinde zurückgekehrt ist. 2,12f schildert die Vorgeschichte des Treffens mit Titus, die Rastlosigkeit des Paulus in der Troas und seine Weiterreise nach Makedonien. An diesem Punkt der Erzählung, noch vor dem Bericht über das Zusammentreffen mit Titus, beginnt nun in 2,14 mit einem Dank an Gott ein Abschnitt, in dem Paulus seinen Dienst als Apostel erläutert, legitimiert und verteidigt. Erst ab 7,5 kommt er wieder auf seine Suche nach Titus zurück. Sowohl vor 2,14 wie vor 7,5 sehen viele Interpreten eine literarkritisch relevante Zäsur, die sie vor allem mit den folgenden Argumenten begründen:

- a) An beiden Stellen ändern sich Charakter, Ton und Inhalt des Texts. Der *erzählende Bericht* wird ohne Überleitung am Anfang oder am Ende durch eine *Argumentation* unterbrochen, die nicht mehr *versöhnlich*, sondern *apologetisch* ist und nicht mehr *konkret* von der bisherigen Interaktion, sondern *allgemein* vom Apostelamt des Paulus handelt.

<sup>8</sup> Vgl. Betz 25–77.

<sup>9</sup> Vgl. Bieringer\*, Teilungshypothesen; ders.\*, Einheit; ders.\*, Plädoyer; ders., 2Kor in den neuesten Kommentaren. – Vgl. auch Bachmann 6–12; Furnish 30–48; Martin XLIf; Thrall 3–49.

<sup>10</sup> Diskussionen der Textprobleme bei Aeijmelaeus\* 67–79.122–126; Bachmann 127f; Barrett 96f; Bornkamm, Vorgeschich-

te 251f; deSilva\*, Measuring 48–57; Duff\* 20f; Furnish 33f.172; Goulder, Paul 241f; Gräßer I, 29–32; Hall, Unity 120–124; Kistemaker 8f; Klein\*; Kleine, Furcht 40–42; Kruse 35–37; Martin XLIIIf; Schnelle, Paulus 257f; Taylor\* 71–75.78–81; Thrall 21–24; Sumney, Opponents 123f; Trobisch, Entstehung 123f; Weiß\* 264f; Windisch 19f; Wünsch, Brief 66–75.